



St. Cornelius
St. Tönis

Kommt und seht



PFARRBRIEF

Ausgabe 03/2020

vom 19.01.2020 bis 25.01.2020

19. Januar 2020 2. Sonntag im Jahreskreis



» Und Johannes bezeugte: Ich sah, dass der Geist vom Himmel herabkam wie eine Taube und auf ihm blieb. Auch ich kannte ihn nicht; aber er, der mich gesandt hat, mit Wasser zu taufen, er hat mir gesagt: Auf wen du den Geist herabkommen und auf ihm bleiben siehst, der ist es, der mit dem Heiligen Geist tauft. «

1. Lesung: Jesaja 49,3.5 - 6
2. Lesung: 1. Korinther 1,1 - 3
Evangelium: Matthäus 3,13 - 17

Ausgelegt

Matthäus 3,13 - 17

Die Worte Johannes des Täufers haben im „Agnus Dei“ Eingang gefunden in die Liturgie des Gottesdienstes. Und sie sind mir häufig die liebsten Worte des Gottesdienstes: Lamm Gottes, der du trägst die Schuld der Welt, erbarme dich unser – in diesen Worten darf ich so sein, wie ich bin: in meiner Sündhaftigkeit, ohne zu verzweifeln. Denn Jesus trägt meine Schuld. Die Rede vom Lamm Gottes mag heute vielen unverständlich sein, umso wichtiger ist es, klarzumachen, was sie bedeutet: Jesus hat meine Schuld auf sich genommen und er hat dafür einen hohen Preis bezahlt. Das kann mich beschämen, muss es aber nicht: Der Preis, den Jesus bereit war zu zahlen – sein Leben –, zeigt doch, wie wertvoll ihm die Menschen sind.

Dass das nicht ein Aspekt unter vielen, sondern das Thema des Glaubens ist, zeigt sich auch darin, dass der Täufer Jesus genau mit diesen Worten vorstellt. Er sagt nicht: Ein großer Prediger, ein Heiler und Wundertäter, nein: Jesus ist das Lamm Gottes. Das ist ihm am wichtigsten und mir auch.

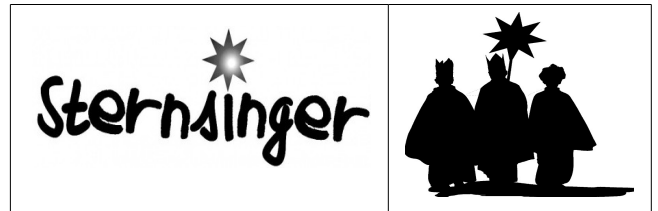
„Suchet der Stadt bestes und betet für sie beim Herrn.“

Jeremia 29,7

Wir feiern unseren
Stadtpatron
St. Antonius

**Ökum. Festandacht
am Sonntag,
26. Jan. 2020
um 18:00 Uhr
in der ev. Kirche
Hülserstr. .**

Im Anschluss Umtrunk



Ein hervorragendes Ergebnis bei der Sternsinger-Aktion 2020

Egal ob Sturm, Regen oder einem Hauch von Sonnenschein: Ihr Sternsinger wart auch 2020 ein königlicher Hingucker und habt den Segen Gottes gebracht.

Dabei kam die tolle Summe von

17.221,19 €

zusammen.

Herzlich Danken wir allen, die die Sternsinger empfangen und mit einer Spende unterstützt haben.

Ein ganz besonderer Dank gilt Frau **Wagner** und Herrn **Meder** und allen, die zum Gelingen der diesjährigen Aktion beigetragen haben.

SAMSTAG, den 18. Januar

18:00 Uhr: hl. Messe

bes. zum 625 jährigen Bestehen d. Hoteser
St. Sebastianus Schützenbruderschaft
Meßf. f. d. Lebenden u. ++ d. Fam. Panek
u. Fohler

SONNTAG, den 19. Januar

09:30 Uhr: karnevalistische hl. Messe

– Kollekte für die Kirchenkasse

MITTWOCH, den 22. Januar

19:00 Uhr: hl. Messe

Jahrgedächtnis: Anna Maria Geraedts, Rolf
Kremershof, Käthe Ingeburg Wiegandt

gem. Jahrgedächtnis:

Inge van Helden, Rolf Bernhard Löhr ,
Heinrich Schovenberg, Maria Hüskes, Angela
Stammes, Karl Heinz Mörtter, Josef Bader,
Anna Maria Müller, Josephine Schulte,
Gertrud Ripkens, Maria Elisabeth Gasse,
Elisabeth Schulz, Emmi Wenig, Edith Maria
Behet, Friedrich Rudolf Riesner, Matha
Hartcop

DONNERSTAG, den 23. Januar

08:10 Uhr: Schulgottesdienst der
Gem.-Grundschulen

10 bis 12 Uhr: offene Kirche

15:00 Uhr: Andacht der Pfarrcaritas

FREITAG, den 24. Januar

15:30 Uhr Krankenhaus: Seniorenmesse
anschl. Krankenkommunion-

SAMSTAG, den 25. Januar

18:00 Uhr: hl. Messe

Sechswochenamt: Bruno Bürcks; Änne
Belles; Elsbeth Hitschler, Heinz Regges;
Christian Fox, Engelbert Discher
1. Jahrgedächtnis: Werner Albers

SONNTAG, den 26. Januar

09:30 Uhr: hl. Messe

– Kollekte für den Erhalt der Pfarrkirche

– **Änderungen vorbehalten** –



für Jedermann

das Suppenküchenteam möchte Sie an
folgenden Tagen ins Marienheim, Eingang Rue
de Sees herzlich einladen.

Mi 29.Jan 20		
Mi 12.Feb 20	Mi 26.Feb 20	
Mi 11.Mrz 20	Mi 25.Mrz 20	
Mi 08.Apr 20	Mi 22.Apr 20	
Mi 06.Mai 20	Mi 20.Mai 20	
Mi 03.Jun 20	Mi 17.Jun 20	
Mi 01.Jul 20	Mi 15.Jul 20	Mi 29.Jul 20
Mi 12.Aug 20	Mi 26.Aug 20	
Mi 09.Sep 20	Mi 23.Sep 20	
Mi 07.Okt 20	Mi 21.Okt 20	
Mi 04.Nov 20	Mi 18.Nov 20	
Mi 02.Dez 20	Mi 16.Dez 20	



WIR müssen selber Frieden machen,
ehe Friede gemacht werden kann -
Friede in unserem Inneren,
Friede mit unserer Umgebung,
Friede im eigenen Volk,
Friede vor allem mit Gott.

Nur die Gnade dessen, durch den wir alle
Kinder eines Vaters sind,
kann die letzte Versöhnung schenken,
wir aber vermögen seiner Gnade
den Weg zu bereiten.

Gertrud von Le Fort